Zum Familientag des Chinafestes Nordrhein-Westfalen veranstaltet der "Drachenfreunde Köln e. V." am 16. September 2012, ab 13 Uhr (Startzeit) ein großes Drachensteigen auf den Poller Wiesen, zu dem alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen sind.

Für alle, die zum ersten Mal ihren Drachen in die Lüfte schicken möchten, geben Mitglieder des Vereins eine Einführung. In einem Informationszelt gibt es dazu alles Wissenswerte über die Kunst des Drachenbaus und Drachensteigens zu erfahren sowie eine Ausstellung selbst angefertigter Kunstdrachen.



Als besonderes Highlight werden 8 chinesische Großdrachen, die von Mitgliedern des Vereins in einem Workshop gebaut wurden, gen Himmel steigen. Mit von der Partie werden auch die Kinder des Drachenbau-Workshops für Schulen sein, der am 14. und 15. September 2012 im Rahmen des Kölner Chinajahres 2012 im Rautenstrauch-Joest-Museum stattgefunden hat.

Wann: 16. September 2012 ab 13 Uhr Wo: Poller Wiesen, Köln-Poll

Sponsor des Chinajahres:



showcasing the world

Medienpartner:

Kölner Stadt-Anzeiger kstade i kstadt i stadtmenschen de

Kölnische Hundschau 🗥

Projektsponsoren:





Kooperationspartner:







Impressum:



Der Oberbürgermeister

Amt des Oberbürgermeisters – Internationale Angelegenheiten

Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH Druck: Druckhaus Süd, Köln



CHINAFEST NORDRHEIN-WESTFALEN

计国中肿短北

Der Drache tanzt in Köln

Bühnenprogramm 14. bis 16. September 2012

Freitag, 14. September 2012

19.45 Uhr Cologne-China in the Mix
Kölner und chinesische Top-DJ's präsentie-

ren eine visuell untermalte Reise durch die elektronische Musiklandschaft

20.45 Uhr Global Music Orchester

Deutschland – China: Ein musikalischer Spannungsbogen internationaler Künstler unter der Leitung von Mike Herting

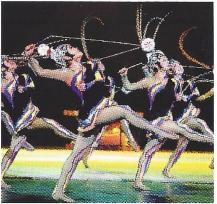


21.30 Uhr Hochofen-Sinfonie – Nordrhein-Westfalens besonderer Klang

Die Künstler des Theaters Titanick zaubern an brodelnden Hochöfen in einer Vision aus Feuer, Metall und Klang ein sinfonisches Ereignis

Samstag, 15. September 2012

Ouvertûre
Eröffnung des Chinafestes
Nordrhein-Westfalen
Begrüßung: Ministerpräsidentin
Hannelore Kraft und Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Showact; Kung-Fu-Variationen des
Tang Soo Tanzvereins
Kölsche Tön' und chinesische Songs
On stage: Kölner Überraschungsband und Britta Heidemann, Kölner Wirtschaftsbot-
schafterin und Olympiasiegerin im Fechten 2008 in Peking sowie Silbermedaillenge-
winnerin der Olympischen Spiele 2012 in London
Die Kunst des Taiji – Eine Einführung
Wissenswertes zur Bedeutung und Kraft des Taiji
Taiji open air am Fuße des Kölner Doms
Wenjun Zhu und seine Schüler demonstrieren die Kunst,
das Qi fließen zu lassen und laden zum Mitmachen ein
Beijing Varieté-Show
Chinesische Akrobatik, Jonglage, Tanz und Musik der Spitzenklasse
Schaufechten mit Britta Heidemann
Die Kölner Wirtschaftsbotschafterin und Olympiasiegerin 2008 in Peking sowie
Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele 2012 in London präsentiert die
hohe Kunst des Degenfechtens
"Rising Dragon"
Die chinesische Studentenband rockt den Roncalliplatz
"Wir für die Deutsch-Chinesische Freundschaft und
Städtepartnerschaft Köln-Peking"
Die Gesellschaft der Chinafreunde Köln e. V. – Partnerschafts-
verein Köln-Peking stellt sich vor
Kung-Fu, Tanz zu chinesischen Saiteninstrumenten und Peking Oper
Die Gesellschaft der Chinafreunde Köln e. V. – Partnerschaftsverein
Köln-Peking präsentiert einen Querschnitt der chinesischen Kultur
Schattentanz und klassische Teezeremonie
NRWs Partnerprovinz Sichuan stellt sich vor
Modenschau "The Beijing Connection"
Inga Gebauer präsentiert chinesisch inspiriertes Kölner Design





YAMPAL präsentiert seinen interkulturellen Saxophonsound 20.30 Uhr Beijing Varieté-Show

Chinesische Akrobatik, Jonglage, Tanz und Musik der Spitzenklasse

21.45 Uhr Samsung präsentiert HG Esch's

> "Cologne/Beijing/China" Ein fotografischer Blick auf Peking und

China als multivisuelle Großprojektion am Römisch-Germanischen Museum



Sonntag, 16. September 2012

Familientag mit einem Sonderprogramm von und für Kinder und Jugendliche

11.30 Uhr	Schattentanz und klassische Teezeremonie	
	NRWs Partnerprovinz Sichuan stellt sich vor	
12.40 Uhr	"Long-Long"	
	Theateraufführung der China-AG des	
	Abtei-Gymnasiums Brauweiler	
13.00 Uhr	Beijing Varieté-Show	
	Chinesische Akrobatik, Jonglage, Tanz und	May 1
	Musik der Spitzenklasse	[·]
14.00 Uhr	Die Friedensschule Köln-Widdersdorf:	2. d 9
	Taiji mit Kindern	
	Kinder und Erwachsene präsentieren spielerisch die Kunst	des Taiji
14.30 Uhr	"Wir treffen uns hier" und "Eilig zum Markt gehen"	
	K. I. I. T. G. K. El D	B II

Kinder des Tang-Soo Kampfkunstvereins Bonn präsentieren Ballett und chinesischen Volkstanz "Auf gute Nachbarschaft - Neuinterpretation chinesischer Redewendungen" 15.10 Uhr Theateraufführung der China AG des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Bonn

15.40 Uhr "Zusammensein auf dem blauen Planet" Kinder der Chinesischen Sprachschule zu Köln e. V. verzaubern mit ihrem Fächertanz

16.15 Uhr Beijing Varieté-Show Chinesische Akrobatik, Jonglage, Tanz und Musik der Spitzenklasse

Veranstaltungen September

"Lange leben und ewig jung bleiben!" - Taijiund Qigong-Übung am Kölner Dom

Datum 15. September 2012

Beschreibung

"Sanft kann Stark besiegen, die Zunge kann letztendlich die Zähne aus dem Mund schlagen!" Es ist seit langem bekannt, dass die chinesischen Bewegungskünste und Gesundheitsübungen Taiji und Qigong mittels der "Qi-Energie und Qi-Kraft" der Gesundheit der Menschen und ihrem Glück dienen. Das "Qi" betrachtet man dabei als eine Antriebskraft der körperlichen Bewegung und als eine Heilungskraft.

Es ist einfach und zugleich verblüffend effektiv. Das "Qi" ist genau wie ein Stück Schokolade. Wenn man noch nie zuvor Schokolade gekostet hat, kann man sich nicht vorstellen, wie Schokolade wirklich schmeckt, ganz unabhängig davon, wie gut einem ihr Geschmack beschrieben werden mag. Sobald man sich jedoch ein Stück Schokolade in den Mund legt, erkennt man unmittelbar, wie lecker sie ist!

Besucherinnen und Besucher der open air Taiji- und Qigong-Übung brauchen sich keine Sorgen darüber zu machen, dass die einzelnen Übungen schwer sind. Wir alle haben zwei Hände, und einen Körper. Wir alle können uns gleich bewegen, atmen und schlafen. Das Mitmachen ist leicht – probieren Sie es aus!

Prof. Dr. Wenjun Zhu (TCM-Universität Nanjing, TCM-Institut Köln) wird mit den Besucherinnen und Besuchern zusammen auf der Kölner Domplatte die "Qi-Energie und -Kraft" erleben und fühlen.

Taiji und Qigong kommen aus China, gehören aber der ganzen Welt! Lassen wir die chinesische Bewebungslehre für ein Mehr an Gesundheit wie den Kölner Dom weltweit bekannt werden! Alle Übungsunterlagen und den detaillierten Ablauf der Veranstaltung können Sie unter der folgenden Internetseite herunterladen:

www.tcm-institut.de

Veranstaltungsort

Roncalliplatz / Domplatte 50667 Köln

Veranstalter

TCM-Institut Köln (Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Köln) Aachener Straße 1141

1 von 2 06.10.2012 22:41

50858 Köln

Postanschrift: Wiener Weg 6 50858 Köln

E-Mail: kontakt@tcm-institut.de

www.tcm-institut.de

2 von 2 06.10.2012 22:41

Echte Fründe feiern im Zeichen des Drachen

Rundschau präsentiert Chinafest: Beijing Theater begeistert Besucher

Von HENRIETTE WESTPHAL

die acht Tänzer den roten Drachenkörper durch die Luft flie- Querhaus eingesetzt war. net. Zum 25-jährigen Bestehen



Ein Zeichen für deutsch-chinesischen Austausch in Köln.

der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking finden Das Chinafest an diesem Wo- Bühne. Gut vorbereitet stimm- für chenende, präsentiert von der te die kölsche Kultband dann Freundschaft res 2012.

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD), be- Bühne waren auf dem Roncal- Rundschau-Stand wurde das trierten Übungen nach. "Das

Partnerstadt ihrerseits ein Stück eines Ornamentfensters An langen Stangen lassen des Kölner Domes, das von 1951 bis 2006 im nördlichen

gen, das weit aufgerissene Drachenkopf und -körper Maul wiegt sich hin und her. des geschenkten Lindwurms Dann steigen 99 Luftballons mit lenken heute freiwillige Helfer Drachenmotiv am Dom vorbei so wie Yang Yishan. Er ist einer in den Kölner Himmel: Das der über 1000 chinesischen erste NRW-Chinafest ist eröff- Studenten in Köln und erklärt die Bedeutung des Drachens: "Er bedeutet Glück. Wenn er kommt, gibt es Regen." Er guckt nach oben und lacht.

> Regen gab es nicht, dafür einen Überraschungsauftritt: Die Höhner sangen "Viva Colonia" einfach mal auf Chinesisch. "Es muss nicht immer Ente sein, es können auch mal Hühner sein", witzelte Sänger Henning Krautmacher. Als Verstärkung hatten die Musiker die Fechterin und Olympia-Siegerin Britta Heidemann Peking Gold und dieses Jahrin eben "echte Fründe".



Tai Chi zum Mitmachen: Auf dem Roncalliplatz zeigte die DJK Wiking ihr Können, und viele Besucher versuchten sich gleich mit in der chinesischen Kampfkunst.

dabei. Die Kölnerin, die 2008 in liplatz an diesem Wochenende eigene Konterfei auf eine Zei- macht geschmeidig wie eine Varieté-Show mit Musik, Tanz London die Silbermedaille im deutsch-chinesische Partner- ne Erinnerung an das China- der der Tai Chi Gruppe der und Sonntag viele Besucher Degenfechten gewann, hat schaftsvereine, aber auch chi- fest Chinesisch studiert und stand nesische Mediziner. Schneischon seit Jahresbeginn zahl- mit den Höhnern schon wäh- der Künstler und Teeverkäu- kommen, das ist am Wochen- tag durften dann auch Kölner fremd aussehenden Instrureiche Veranstaltungen statt, rend deren China-Tour auf der fer. Am Stand der Gesellschaft Deutsch-Chinesische Rundschau ist einer der Höhe- noch ein chinesisches Volks- konnte man das Brettspiel che Tai Chi jetzt regelmäßig "Long-Long" spielte die China- schminkten Tänzer wirbeln punkte des Kölner Chinajah- lied an. Die Chinesen seien Mah-Jongg spielen oder sich vor dem Dom üben: Hunderte AG des Abtei-Gymnasiums farbige Seidenstoffe durch die Neben den Gästen auf der Zeichen schreiben lassen. Am tag die langsamen, konzen-

unzählige Stände versammelt: tungsseite gedruckt - als schö- Katze", versichern die Mitglie-

Dem fernen China näher

DJK Wiking Köln.

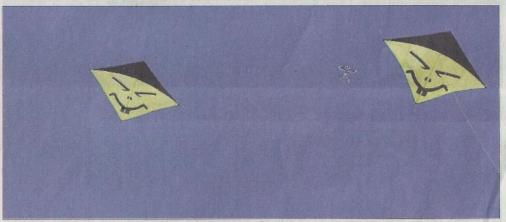
darin.

und Akrobatik lockte Samstag zum Dom. Die Musiker der Pe-Zum Familientag am Sonn- kinger Oper erzeugen mit ende ein Stück weit gelungen. Pänz auf der Bühne zeigen, menten traditionelle Klänge, Tàijíouán-Lehrer Wenjun Zhu dass Chinesisch gar nicht so und mixen sie mit elektroni-Düsseldorf will zum Beispiel das fernöstli- schwierig ist. Ihr Theaterstück scher Moderne. Die bunt geseinen Namen in chinesischen Besucher machten am Sams- Brauweiler komplett auf Man- Luft. So viel Exotik gab es langenicht am Rhein: Den Kölnern Besonders die Beijing hat es jedenfalls gefallen.

grüßte am Samstag die vielen chinesischen Gäste auf dem Roncalliplatz mit einem freundlichen "Ni hao". Gelernt hat sie das wohl auf ihren Reisen: Sie besuchte bereits drei Mal das "Reich der Mitte". "Das Fest ist eine Gelegenheit, sich zu begegnen", sagte Kraft. Auch der chinesische Botschafter Shi Mingde war zur Eröffnung aus Berlin angereist. Oberbürgermeister Jürgen Roters (SPD) sagte, man wolle die Verbindung zu China stärken und Vorurteile abbauen. Den tanzenden Drachen hat ihm die Delegation aus Peking geschenkt. "Den wird man jetzt in Köln öfter sehen - nicht nur



im Karneval", versprach der OB. Die Stadt schenkte ihrer der traditionellen Teezeremonie als erste nippen.



Der Drache tanzt: Auf den Poller Wiesen stiegen gestern chinesische Drachen in den Himmel, die zuvor bei einem Workshop im Rautenstrauch-Joest-Museum gebastelt wurden.

RLO01A/1

Taiji und Qigong am Kölner Dom KSTA 17.09.2012

Der chinesische Drache bleibt in Köln

FEST Zehntausende ließen sich von Tanz, Artistik, Musik und Jonglage begeistern – Geschenk für den Oberbürgermeister

VON NORRERT RAMME

Das Ensemble der Peking-Oper glänzte mit beeindruckenden Tänzen, hervorragend gespielten Kampfszenen und einer wahren Kostiimschlacht, Das Tanztheater Peking und eine zugehörige Artisbegeisterten mit tengruppe Charme, Anmut und Grazie sowie atemberaubender Akrobatik, äu-Berst synchronen Schrittkombinationen und spektakulären Jonglage-Einlagen. Der chinesische Drache tanzte in Köln - und dies das gesamte Wochenende sowie im wahrsten Sinne des Wortes. Schließlich nahm Oberbürgermeister Jürgen Roters für die Stadt ein 18 Meter langes Exemplar dieses farbenprächtigen Festtagsdrachens als Geschenk entgegen, das demnächst bei zahlreichen Anlässen und nicht nur im Karneval zum Botschafter Shi Mingde Einsatz kommen soll.

Region kamen zum Chinafest auf den Roncalliplatz. "Wenn Köln das 25-jährige Bestehen seiner Stadtpartnerschaft mit Beijing feiert, feiert ganz Nordrhein-Westfalen mit", sagte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und grüßte mit einem lauten "Ni Hao" auch die zahlreichen chinesischen Gäste Schließlich haben bereits rund 800 Firmen aus China ihren Sitz in NRW, mehr als 200 allein in Köln. Das komme nicht von ungefähr, so der aus Berlin angereiste chinesische Botschafter Shi Mingde, denn der erste Deutsche, der vor knapp 400 Jahren nach China reiste, war ein Kölner: der Jesuit, Wissenschaftler und Missionar Johann Adam Schall von Bell.

meister Roters, der die vielfältigen wirtschaftlichen und kulturellen Begegnungen zwischen Köln und Peking lobte und auf eine regen Künstleraustausch und Patenschaften zwischen Schulen hinwies. Dann Degenfechterin Britta Heidemann, die einige Zeit in Peking gelebt und trainiert und dort bei den olympischen Spielen 2008 Gold gewonnen hat. Auf der Bühne zeigte sie bei einem Schaufechten mit Kindern und Jugendlichen vom Fechtclub Köln ihr Können. Dazu übersetzte Heidemann, die fließend Chinesisch spricht, die Ansagen von Henning Krautma-

Der erste Deutsche, der vor 400 Jahren nach China reiste, war ein Kölner

Einige zehntausend Kölner so- cher und sang mit den Höhnern ein wie zahlreiche Besucher aus der traditionelles Volkslied - da sangen viele Chinesen im Publikum laut mit - und eine chinesische Version von "Viva Colonia"

An die Auftritte der kölschen Band in Schanghai und Peking vor zwei Jahren erinnert man sich dort kreisenden Fahrrad immer noch, weiß Michael Schaefer, der deutsche Botschafter in Peking: "Und an den Tanz der Prinzengarde auf der Chinesischen Mauer." Später bedauerte der Botschafter diesen Versprecher, "Ich wusste doch genau, dass es die Roten Funken waren. Aber am Mikrofon vor so vielen Leute hab' ich mich vertan."

Dagegen saß bei den Sängern und Musikern der knapp einstündigen "Beijing Varieté-Show", die als Geschenk der Partnerstadt Und so mancher Kölner ist ihm gleich viermal vor dem Dom ge-



Taiji auf der Domplatte: zeitlupenartige Bewegungen zum Mitmachen



Spektakuläre Artistik auf einem



Gruppenbild mit Drache: Jürgen Roters (l.), Hannelore Kraft (r.)



bis heute gefolgt. So Oberbürger- zeigt wurde, jeder Ton, bei den Degenfechterin Britta Heidemann (r.) plaudert mit dem Nachwuchs.

Tänzern jede Bewegung, bei den Artisten jeder Trick. Für die Darbietungen gab es immer wieder lautstarken und anhaltenden Szenenapplaus. Zu Recht. Das Ensemble zählt zu den besten weltweit, und solch spektakuläre Leistungen bekommt man hierzulande nicht allzu oft zu sehen. So turnten sieben junge Frauen recht waghalsig auf einem Fahrrad umher, das auf der Bühne kreiste. Neun stets lächelnde Mädels ließen synchron und ballettgleich die Diabolos über die Fäden flitzen und durch die Luft fliegen. Dazu gab es Ein-blicke in die Peking-Oper mit ihren opulenten Kostümen, anmutigen Tänzen zum Motto "Traum der verbotenen Stadt"

Während sich auf und vor der Bühne Tai chi zum Mitmachen, Kung-Fu-Künste, Rock- und Jazz-Rhythmen mit einer Modenschau, Kurzfilmen, Schattentheater sowie einer Teezeremonie und einer Präsentation des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Peking abwechselten, schlenderten zahlreiche Besucher an den benachbarten Buden und Infoständen vorbei, die im Stil einer chinesischen Zeltstadt aufgebaut waren. Da reichte das Angebot von allerlei Leckereien, Kleidung, Hüten, Sportgeräten und traditioneller Medizin bis zu Schmuck und Kunsthandwerk, Kalligraphien und Rong-Bao-Zhai-Bildern, Diese spezielle Drucktechnik mit Holzblöcken demonstrierte Künstlerin Wen Yinggao, Wohl nicht jedermanns Geschmack. Denn ein Vater, der sich mit seiner Tochter durchgedrängelt hatte, warf nur einen kurzen Blick auf das entstehende, florale Kunstwerk. "So macht der Chinese seine Blumen. Komm, Linda, wir müssen weiter.

Tai Chi, Qi-Gong und 150 Unerschrockene

PEKING-PARTNER Im September gibt es eine Vorführung am Dom

Bei gefühlten 40 Grad Hitze standen am Sonntagmittag 150 Männer und Frauen in schneeweißen Anzügen auf der Rasenanlage vor dem Rhein-Energie-Stadion in Müngersdorf und trainierten Tai Chi und Qi-Gong unter Anleitung von Professor Dr. Wenjun Zhu und seiner Frau Lixia Yu. Die 150 Unerschrockenen sind der harte Kern der mehr als 200 Teilnehmer, die auch am 15. September auf dem Roncalliplatz am Dom von 12 bis 12.30 Uhr asiatische Bewegungskunst vorführen werden.

Anlass dieses Auftritts ist die seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der Deutschen Sporthochschule Köln und der Beijing Sport University in China, die in großem Rahmen gefeiert wird. Und dazu gehört nun mal Weniun Zhu, Meister und Experte

Leser der Zeitung bestens kennen, das innere "Qi" freisetzen kann. weil er auf den drei "Die Kraft in mir"-Veranstaltungen des "Kölner

Am Sonntag zeigten die 150 Schüler und Lehrer der asiatischen Stadt-Anzeiger" im Gürzenich ge- Kunst mit ihren Übungen den zeigt hat, welche enormen Kräfte schönen Fluss der Körperbewe-



Unter Anleitung von Professor Dr. Wenjun Zhu und seiner Frau Lixia Yu des Tai Chi und Qi-Gong, den die wurde auf der Stadion-Vorwiese trainiert. BILD: PETER RAKOCZY

gungen. Ihre weißen Anzüge aus Kunstseide und die leichten und bequemen Lederschuhe hat der chinesische Professor für 10 000 Euro, die er für über 200 komplette Outfits bezahlen musste, direkt aus seiner Heimat kommen lassen.

Dass die Anzüge weiß sind, macht Sinn, denn so Wenjun Zhu: "Die Farbe Weiß steht für Freiheit" Freiheit im Sinne von Bewegungen, die innerlich und äußerlich befreien, den Körper und die Gesundheit in Balance bringen und das "Oi", die innere Kraft, frei fließen lassen. So wie die Tai-Chi-Übung "Den Vogel umfassen". Das heißt, ein Gefühl dafür zu bekommen, mit einer einzigen fließenden Armbewegung symbolisch einen Vogel so zart einzufangen, dass ihm keine Feder ausgerissen wird. Ihn aber auch so fest umschlossen zu halten, dass er nicht entfliehen kann und es ihm gut geht. "Das heißt", so Wenjun Zhu, "jede Faser, jeden Muskel seines Körpers spüren und zart und zupackend einsetzen, indem man alle Sinne aktiviert." (mas)

Taiji und Qigong am Kölner Dom 15.09.2012







